

ihr eure Revolution gegen die wütende reaktionäre Opposition, den kalten Krieg, die organisierte Abwerbung von Wissenschaftlern, gegen Embargos, Sabotage und konterrevolutionäre Wühl­tätigkeit verteidigt habt, so erfüllt die DDR auch heute ihre internationale Pflicht durch die Kraft ihres Beispiels beim erfolgreichen Aufbau des Sozialismus. Vom Standpunkt der internationalen Arbeiterklasse ist es gut zu wissen, daß solch eine erprobte sozialistische Macht wie die DDR heute an der Grenze zwischen Sozialismus und Kapitalismus steht.

Welche schönen Reden und kleinbürgerlichen Konzepte auch von den Sprechern des Kapitalismus — sei es von links oder rechts — in Umlauf gesetzt werden, ihre Gesellschaft bleibt dazu verurteilt, daß sie ihr eigenes Volk nicht voll beschäftigen kann, obwohl es die Quelle all ihres Reichtums ist.

Der Sozialismus beschränkt sich jedoch nicht darauf, das Leben reicher und schöner zu machen. Er ist auch die einzige Kraft, die in der Lage ist, kurz- und langfristige Ziele zu stellen, um das Wettrüsten zu beenden, die Kernwaffenbedrohung der Menschheit zu beseitigen und schließlich den Frieden zur normalen Lebensweise zwischen den Nationen zu machen, denn der Frieden ist die notwendige Voraussetzung, um allen Völkern einen hohen Lebensstandard zu sichern.

Durch die Initiative der Sowjetunion und die Unterstützung aller sozialistischen Länder wurde die Helsinki-Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa Wirklichkeit. Die USA, die dieses Abkommen Unterzeichneten, trachten heute danach, ihre Neutronenbomben und ferngelenkten nuklearen Raketen im Herzen Europas zu stationieren, von wo sie direkt gegen die andere Signatarmacht von Helsinki, die UdSSR, gerichtet sind.

Obwohl die UdSSR das militärische Ziel ist, richten sie sich in Wirklichkeit gegen alle Völker der Welt. Die Rechtskräfte, die in den USA an der Macht sind, haben erklärt, daß sie ihre Sicherheit in der Konfrontation und Rüstungsüberlegenheit suchen. Sie wollen die ganze Welt mit ihren bewaffneten Kräften überziehen und gegen das einsetzen, was sie als eine Bedrohung ihrer Lebensinteressen bezeichnen.

Das ist die größte Demagogie, die es bisher gegeben hat, denn in Wirklichkeit wird der Terrorismus in unverantwortlichster Weise zu einem Instrument der Staatspolitik gemacht.

Genossinnen und Genossen! Zusammen mit allen Völkern südlich Asiens werden wir in unserem eigenen Lande auch weiterhin eine führende Rolle gegen diese Politik spielen. Wir werden mit allen Völkern dafür Zusammenarbeiten, den Südpazifik und den Indischen Ozean in Friedenszonen zu verwandeln. Dies ist die einzige Politik, aus der der Frieden hervorgehen wird. Das ist die einzige Politik, die den Bedürfnissen der Völker der Welt entspricht, nicht allein aus einem Wunschenken, sondern auf Grund ihrer absoluten Notwendigkeit.

Wir können alle stolz auf die Tatsache sein, daß es die sozialistischen Länder und